

Johann Wilhelm Ludwig Gleim (1719-1803)

'Gott, unser Gott, bewohnt kein Haus'

Gott, unser Gott, bewohnt kein Haus
Und sitzt auf keinem Thron,
Er geht nicht ein und geht nicht aus,
Wie sein Geschöpf von Thon!

5

Er ist, das ist genug! und wir
Sind Alle, weil er ist,
Der König und der Grenadier,
Der Türke, wie der Christ!

10

Der aber ist ihm angenehm,
Der jeden Feind besiegt,
In sich und außer sich, und dem
Sein Freund am Herzen liegt!

15

Darum ist der ein großer Held,
Der alles Böse flieht,
Und alles Gute, wie sein Zelt,
Um seine Seele zieht;

20

Und sorgt, daß Sturm der Leidenschaft
Ihr nimmer schädlich sey!
Dazu steh' uns, o Gott! mit Kraft
Von deinen Kräften bei!
(108 Wörter)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/gleim/gedichte/chap123.html>